

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Wenn Knie und Hüfte streiken"

## Computer und kleine Schnitte

Die operativen Techniken beim Einsatz eines Kunstgelenks haben sich über die Jahre stetig weiterentwickelt. Oft ist es möglich, das neue Gelenk durch einen kleinen Schnitt, somit gewebeschonend einzusetzen. Computer mit Navigationssystem helfen, das Implantat optimal zu positionieren. „Trotz aller technischen Hilfen hängt der Erfolg der Behandlung jedoch ganz überwiegend von der Erfahrung und den handwerklichen Fähigkeiten des Operateurs ab“, sagt Dr. Lars-Christoph Linke, Chefarzt der Orthopädie der Paracelsus-Klinik.

Die „beste Prothese“ gäbe es nicht. Individuelle Beratung und eine gemeinsame Entscheidung seien der Schlüssel zum Erfolg. Welche Operationstechnik und welches Implantat für den jeweiligen Patienten am besten geeignet ist, hänge von Faktoren wie dem Lebensalter, dem individuellen Verschleißbild und der knöchernen Beschaffenheit ab. Eingesetzt werden sollten Implantate, die sich bereits über lange Zeiträume bewährt haben. Im Endoprothetikzentrum der Paracelsus-Klinik würden daher Endoprothesen verwandt, die sich in Langzeitstudien nach 15 bis 20 Jahren noch zu über 95 Prozent funktionsfähig gezeigt haben.

Bereits am Tag nach der Operation könnten die Patienten übrigens mit ersten Gehübungen beginnen, eine volle Belastbarkeit des operierten Beines sei in aller Regel dann bereits möglich.

## Erfolgreicher Protheseneinsatz

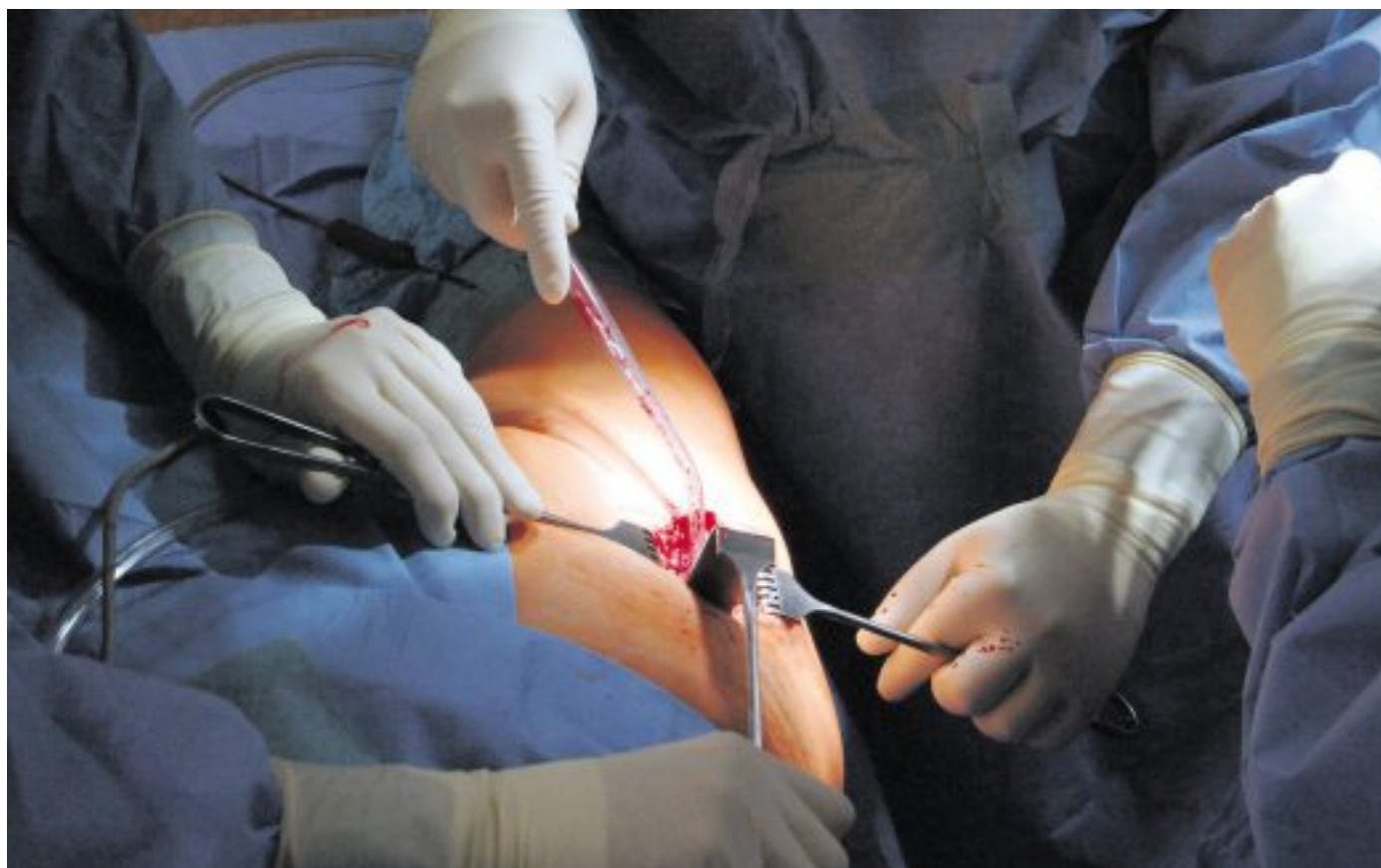
Behandlungsmethoden bei Gelenkverschleiß

VON HEIDI MEIER

Zu den häufigsten orthopädischen Krankheitsbildern gehört der Verschleiß von Hüft- und Kniegelenken. Und: In Deutschland werden jährlich mehr als 100.000 künstliche Kniegelenke und etwa 180.000 künstliche Hüftgelenke eingesetzt. Doch wann ist das wirklich nötig? Wie geht es vonstatten, und wie sind die Erfolgsaussichten? – Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der nächsten Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer am kommenden Montag, 12. Januar, in der Marler Paracelsus-Klinik.

Einlaufschmerzen sind die ersten spürbaren Folgen eines verschlissenen Gelenkknorpels, die sich mit fortschreitender Degeneration zu einem Dauerschmerz, häufig auch in Ruhe und in der Nacht ausweiten. Die Beweglichkeit des betroffenen Gelenkes verringert sich. Beim Gehen ist dann häufig ein Knirschen oder Knarren zu vernehmen. Wie die oben genannten Zahlen dokumentieren, ist nicht selten der Einsatz eines künstlichen Gelenks die letzte Möglichkeit, schmerzfrei die alte Beweglichkeit zurück zu erlangen.

„Heute gehören die sogenannten Gelenkersatzoperationen an Hüft- und Kniegelenk mit Blick auf die Patientenzufriedenheit zu den er-



Erstaunlich klein sind die Schnitte, über die heutzutage künstliche Hüftgelenke eingesetzt werden. Derart moderne Operationsmethoden sind auch Thema der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer. –FOTO: DPA

folgreichsten Eingriffen in der modernen Medizin. Die Wahrscheinlichkeit, nach einer solchen Operation wieder schmerzfrei gehen zu können liegt bei weit über 90 Prozent“, sagt Dr. Lars-Christoph Linke, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und spezielle orthopädische Chirurgie am Klinikum Vest. Bei unse-

rer Abendsprechstunde stellt er konservative und operative Möglichkeiten der Behandlung eines verschlissenen Knies vor, und Oberarzt Frank Loeper wird anschließend über die verschiedenen Behandlungsoptionen bei verschleißbedingten Beschwerden des Hüftgelenkes berichten.

Aber: Eine Operation allein reicht nicht aus – Reha-Maßnahmen sind unabdingbar, um wieder beschwerdefrei auf die Beine zu kommen. Dr. Daniel Bücheler, Chefarzt der Reha-Klinik am Berger See Gelsenkirchen, erläutert Abläufe und Inhalte der einschlägigen Therapien in der wohnortnahen Reha-Klinik.

INFO Die Abendsprechstunde „Wenn Knie und Hüfte streiken“ des Medienhauses Bauer und des Klinikums Vest findet statt am Montag, 12. Januar, um 18.30 Uhr im Vortragsraum „Kapelle“ der Paracelsus-Klinik Marl, Lipper Weg 11, 45770 Marl. Der Eintritt ist frei.

## INFO

## Beratung und Kontakt

◆ Die Klinik für Orthopädie und spezielle orthopädische Chirurgie der Paracelsus-Klinik Marl wird geleitet von Chefarzt Dr. Lars-Christoph Linke. Ebenso das Endoprothetikzentrum des Klinikums Vest am Standort Paracelsus-Klinik Marl, das sich kürzlich dem Zertifizierungsverfahren „Clar-Cert“ unterzog.

◆ Sekretariat: Anneliese Hodan, ☎ 0 23 65 / 90-25 01, E-Mail: orthopaedie@klinikum-vest.de

◆ Sprechstunden:  
Allgemeine Sprechstunde: Montag, Dienstag und Donnerstag, 9 bis 14 Uhr (Notfälle ausgenommen) nach telefonischer Anmeldung  
Endoprothesensprechstunde: Montag, Dienstag und Donnerstag, 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr.  
Hüft- und Hüftdysplasiesprechstunde: Montag, 13 bis 15 Uhr.  
Sport- und Arthroskopiesprechstunde: Montag, Dienstag und Donnerstag 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr.  
Fußsprechstunde: Montag und Donnerstag 13 bis 15 Uhr.

◆ Klinikum Vest GmbH, Behandlungszentrum Paracelsus-Klinik Marl, Lipper Weg 11, 45770 Marl, ☎ 0 23 65 / 90-0, E-Mail info@Klinikum-Vest.de  
@ www.klinikum-vest.de

◆ Die orthopädische Rehaklinik am Berger See ist Kooperationspartner der Klinik für Orthopädie an der Marler Paracelsusklinik. Sie wird geleitet von Chefarzt Dr. Daniel Bücheler.  
Kontakt: Adenauerallee 32, 45894 Gelsenkirchen, ☎ 0209 / 59 02-100, E-Mail: gesund@reha-am-see.de  
@ www.reha-am-see.de

ANZEIGE





ABENDSPRECHSTUNDE

## Wenn Knie und/oder Hüfte streiken

### Endoprothetikzentrum

Montag, 12. Januar 2015, 18.30 Uhr

Paracelsus-Klinik Marl  
Vortragsraum „Kapelle“  
Lipper Weg 11  
45770 Marl

Moderation: Bernd Overwien  
(Chefredaktion Medienhaus Bauer)

Interessierte Bürger und Patienten fragen, Experten geben kompetente Antworten

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Eintritt frei!




Referenten und Themen



Dr. med. Lars-Christoph Linke  
Chefarzt der Klinik für Orthopädie und spezielle orthopädische Chirurgie am Klinikum Vest GmbH

Wenn das Knie schmerzt – konservative und operative Möglichkeiten



Frank Loeper  
Oberarzt der Klinik für Orthopädie und spezielle orthopädische Chirurgie am Klinikum Vest GmbH

Wenn die Hüfte schmerzt – verschiedene Behandlungsoptionen bei Beschwerden des Hüftgelenkes



Dr. med. Daniel Bücheler  
Chefarzt der Reha-Klinik am Berger See Gelsenkirchen (Kooperationspartner der Klinik für Orthopädie)

Operation allein reicht nicht – wohnortnahe Reha-Klinik, Abläufe und Inhalt rehabilitativer Maßnahmen

## Rehabilitation mit vielen Facetten

Am Berger See kommen Patienten wieder auf die Beine

Kooperationspartner der Klinik für Orthopädie der Marler Paracelsus-Klinik in Sachen Reha ist die Rehaklinik am Berger See. „Unser Konzept einer wohnortnahen Reha ist aufgegangen. Die Mehrzahl unserer Patienten ist im Umkreis von nur 50 Kilometern zu Hause. Kurze Wege machen auch spontane Besuche von Angehörigen und Bekannten möglich“, sagt Chefarzt Dr. Daniel Bücheler: „Der Patient bleibt in sein soziales Umfeld integriert, was ein großes Plus für den Heilungsprozess ist.“

Rund 2000 Patienten wurden in den vergangenen zwölf Monaten behandelt. Insbesondere Patienten mit einem neuen künstlichen Gelenk in Hüfte, Schulter oder Knie kommen unmittelbar nach ihrer Operation zur stationären Reha nach Gelsenkirchen. „Unser erstes Ziel ist die Schmerzfürsorge – ein Zustand, den viele Patienten über Jahre nicht kannten. Dann lernen sie, das neue Gelenk anzunehmen, es zu aktivieren und sich gelenkschonend zu bewegen“, beschreibt der Chefarzt den Genesungsprozess.

Dabei hat Rehabilitation viele Facetten. Der Patient wird gefordert, aktiv zu sein, zu trainieren. Etwa im Bewegungsbad und an modernen Trainingsgeräten. Immer stehen ihm Therapeuten der Physiotherapie, der Ergotherapie oder diplomierte Sportlehrer fördernd zur Seite. Wichtige Ansprechpartner seien auch Psychologen, Sozialpädagogen und die Pflegefachkräfte. „Seelische Erschöpfungszustände nach der Operation und die Sorge um die Gesundheit, auch Zukunftsängste sind Themen, die wir ebenfalls aufgreifen“, sagt Dr. Bücheler.

Die Rehaklinik am Berger See wurde im Oktober 2007 nach nur 18-monatiger Bauzeit im Park des Bergmannsheil Buer eingeweiht. Die Baukosten lagen bei 14 Milli-



Eine gute Reha ist das A und O, um nach dem Einsatz eines künstlichen Gelenks wieder beschwerde- und schmerzfrei laufen zu können.

onen Euro. Träger der Klinik sind die Knappschaft-Bahn-See als Mehrheitsgesellschafter und die Stadt Gelsenkirchen.

## Wiederherstellung der Lebensqualität

Rund 65 Mitarbeiter, darunter Fachärzte für Orthopädie, Unfallchirurgie und Allgemeinmedizin, Ergotherapeuten, Ernährungsberaterinnen, Physiotherapeuten, Psychologen, Diplom-Sportlehrer sowie Mitarbeiterinnen in der Pflege kümmern sich um die Patienten.

Die 120 Einzelzimmer wie auch die Ausstattung der gesamten Klinik sind komforta-

bel und haben Hotel-Flair – so gar nichts erinnert an ein Krankenhaus. Im Reha-Restaurant wird das Essen am Tisch serviert, Veranstaltungen im Seminarraum oder Ausflugsangebote im Umfeld sorgen für Abwechslung in der Freizeit.

Zusammen mit dem Patienten versteht sich das Pflegeteam als professioneller Partner zur Förderung und Wiederherstellung der individuellen Selbstständigkeit. Für eine langfristige Erhaltung der individuellen Lebensqualität steht neben der direkten Unterstützung des Patienten auch eine professionelle Anleitung und pflegerische Information der Angehörigen im Vordergrund.

## Topnote

Das Endoprothetik-Zentrum der Paracelsus-Klinik schneidet gut ab beim neuen Klinikvergleich der Krankenversicherung AOK.

Bei der Implantation einer Hüftgelenk-Endoprothese bei Coxarthrose erhielt die Klinik für Orthopädie unter der Leitung von Dr. Lars-Christoph Linke die Topnote. Bei der planbaren Hüftgelenk-OP zum Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks wertete die AOK Nordwest 13.556 Behandlungsfälle aus. Dabei erreichten 30 von 111 westfälisch-lippischen Krankenhäusern eine überdurchschnittliche Gesamtbewertung, darunter die Paracelsus-Klinik Marl.

Die AOK wertete für ihren Vergleich alle Krankenhausbehandlungen eines Patienten bis zu einem Jahr nach dem ersten Eingriff aus.

## BEI UNS IM NETZ

## Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de